

Ernteaktion „Gelbes Band“ startet

Sieben Kommunen der ILE Passauer Oberland kämpfen gegen Obstverschwendung – Ernte folgt Regeln

Salzweg. „Zu gut für die Tonne“ heißt das Motto der Aktion „Gelbes Band“, die heuer in sieben der elf Gemeinden der ILE Passauer Oberland umgesetzt wird. Passend dazu wurde die Aktion gegen Lebensmittelverschwendung im Beisein zahlreicher Ehrengäste im Zaglauer Garten vorgestellt.

Der ILE-Vorsitzende und Bürgermeister von Fürstenstein, Stephan Gawlik, freute sich über den Besuch des örtlichen Bürgermeisters Josef Putz, seines Stellvertreters Christian Meier, der Bürgermeister Rudolf Müller (Ruderting) und Uwe Urte (Tiefenbach), der Kreisfachberaterin Gundula



Reif für die Ernte: Ein gelbes Band kennzeichnet künftig Obstbäume, deren Früchte von allen geerntet werden dürfen. Die „Gelbes Band“-Aktion der ILE Passauer Oberland wurde vom Vorsitzenden Stephan Gawlik (9.v.l.) und Experten vorgestellt.

– Fotos: Heisl

Fokus auf regionales und saisonales Obst

Hammerl, des Genussbotschafters der Genussregion Niederbayern, Bernhard Senkmüller, Quartiersmanagerin Andrea Barth, Projektmanagerin der Öko-Modellregion, Pia Auberger, sowie der beiden Vorsitzenden der örtlichen Gartenbauvereine Walter Schaubberger (Salzweg) und Jutta Löw, (Straßkirchen). Die Straßkirchner hatten auch die Bewirtung der Gäste übernommen.

Zur Ernteaktion gegen Lebensmittelverschwendung hat das

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgerufen. Deutschland hat sich dem Ziel der Vereinten Nationen angeschlossen, bis 2030 die Lebensmittelabfälle im Einzelhandel und auf Verbraucherebene auf die Hälfte zu reduzieren.

Derzeit werden in Deutschland jährlich circa elf Millionen Tonnen Lebensmittel weggeschmissen – einen Großteil davon Obst und Gemüse. Ins Leben gerufen wurde daher die Ernteaktion „Gelbes Band“ 2018 vom Landkreis Esslingen, der damit 2020 den „Zu gut für die Tonne“-Bundespreis gewonnen hat. Seitdem haben sich viele Kommunen und private

Initiativen dem Projekt angeschlossen.

Mit der Ernteaktion „Gelbes Band“ möchte die Öko-Modellregion Passauer Oberland nun ein Zeichen für die Nutzung von regional und saisonal verfügbarem Obst setzen. Das Ernten ist ausschließlich von Bäumen und Sträuchern erlaubt, die ein gelbes Band tragen, denn nur damit werden diese Früchte von den Besitzern für die Ernte freigegeben.

Das Ernten erfolgt ohne Leitern. Es werden also nur diejenigen Früchte geerntet, die in Reichweite hängen oder bereits am Boden liegen. Eine weitere Regel nimmt die Erntemenge ins Visier: Es soll

nur so viel geerntet werden, wie auch tatsächlich verbraucht wird. Darüber hinaus ist der respektvolle Umgang mit den Obstbäumen und dem Eigentum anderer Voraussetzung. Das Obst sollte an Ort und Stelle auf seine Qualität geprüft werden, dabei sollte man sich jedoch nicht von der einen oder anderen braunen Stelle abschrecken lassen. Diese kann einfach ausgeschnitten werden. Wichtig ist es, das Obst vor dem Verzehr gründlich zu waschen.

An der Ernteaktion beteiligen sich die Kommunen Büchlberg, Fürstenstein, Ruderting, Tiefenbach, Tittling, Salzweg und Windorf. In den kommenden Wochen

werden auf den kommunalen Flächen Obstbäume mit dem gelben Band versehen, die dann abgeerntet werden dürfen. Oft handelt es sich dabei um alte Streuobstbestände, die mit alten Sorten einen besonderen kulinarischen Reiz ausstrahlen.

„Gen-Reservoir für die Zukunft sichern“

Der Obstanbau spiele in der niederbayerischen Kulturlandschaft schon seit Jahrhunderten eine bedeutende Rolle und präge die Landschaft auf einzigartige Weise,

insbesondere während der Blüte im Frühjahr. Gleichzeitig seien Streuobstbestände ein wertvoller Lebensraum für bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten. Viele davon stünden auf der Roten Liste und seien vom Aussterben bedroht. Deshalb zähle der Lebensraum Streuobst zu den wichtigsten und wertvollsten Kulturlandschaftsbiotopen.

Ebenso bietet die Vielfalt von über 3000 Sorten im Streuobstanbau ein großes Reservoir an vielseitigen Erbanlagen, die es in dem auf wenige marktgängige Sorten spezialisierten Intensivobstanbau nicht mehr gibt. Dieses Gen-Reservoir gilt es für die Zukunft zu sichern. Ziel sei es, die Sorten, die sich als robust gegen Klimaeinflüsse, Krankheiten und Schädlinge erwiesen haben, weiter zu vermehren und für den Anbau zu nutzen.

Die Anwesenden konnten sich von den Experten Anregungen holen. So informierte Walter Schaubberger über den Sommerschnitt von Obstbäumen und Bernhard Senkmüller bot Kräuterwanderungen durch das Dorf an. Auch Obstdruck hatten die Veranstalter im Programm. Die Quartiersmanagerin erläuterte die Vorgaben unter denen die Ernte erlaubt ist. Man hoffe nun, dass viele mitmachen, wegen der gelben Bänder könne man sich in den Gemeindeverwaltungen melden. – sl

Ein Leben mit und für die Gemeinde

Zahlreiche Wegbegleiter gratulierten Altbürgermeister Georg Silbereisen zum 70. Geburtstag



Tiefenbachs Altbürgermeister und Ehrenbürger Georg Silbereisen (3.v.l.) beglückwünschten neben seiner Gattin Monika auch (v.l.) Altlandrat Franz Meyer, Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Christian Fürst und Altbürgermeister Alfred Schwarzmaier.

– Foto: Schauer

Tiefenbach. „Die heute Siebzighjährigen sind die Sechzigjährigen von vor zehn Jahren“, so bezeichnete Landrat Raimund Kneidinger den Tiefenbacher Altbürgermeister und Ehrenbürger Georg Silbereisen bei der Feierstunde in der Aula der Alfons-Lindner-Schule Tiefenbach anlässlich der Feier seiner 70. Geburtstags.

Der Landrat attestierte Georg Silbereisen, in seiner Zeit als Bürgermeister die Heimat durch seinen Weitblick erfolgreich gestaltet und somit auch zum Erfolg des Landkreises Passau beigetragen zu haben. Zahlreiche Gäste waren

gekommen, unter ihnen auch Altlandrat Franz Meyer und Altbürgermeister Alfred Schwarzmaier mit Gattin Veronika, Pfarrvikar Pater Joby Jose, ehemalige Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeindeverwaltung, politische Weggefährten und Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren Tiefenbach und Kirchberg v.W. sowie des Soldaten- und Kriegervereins Tiefenbach und der DJK Haselbach.

Das Geburtstagskind dankte Kreisrätin Anni Regner, die ihn 2008 motivierte, bei der Kommu-

nalwahl um das Bürgermeisteramt zu kandidieren. Als dann nach seiner Wahl zum Bürgermeister der damalige Rektor Georg Jedersberger der Alfons-Lindner-Schule mit der Bitte um die Verschönerung des Schulhofs auf ihn zukam, nahmen sie das Gebäude genauer unter die Lupe. Für Georg Silbereisen war klar: das Schulgebäude bedarf einer grundlegenden energetischen Sanierung und in weiteren Bauabschnitten folgte eine Generalsanierung der Schule, die sich heute in fast einem Neubauzustand präsentiert. Besondere Dankesworte

richtete das Geburtstagskind an seine Gattin Monika. Sie sei der Ruhepol in der Familie und ohne deren vorbehaltloser Unterstützung hätte er die vielfältigen Aufgaben als Bürgermeister nicht erledigen können.

Bürgermeister Christian Fürst attestierte Georg Silbereisen, in seiner aktiven Dienstzeit „ein Leben mit und für die Gemeinde Tiefenbach“ als Mitarbeiter der ersten Stunde in der Gemeindeverwaltung. In der Zug um Zug aufgebauten und vergrößerten Verwaltung habe Georg Silbereisen in fast allen Sachgebieten gearbeitet, war viele Jahre Standesbeamter und als Krönung seiner beruflichen Laufbahn von 2008 bis 2018 Erster Bürgermeister. In dieser Zeit habe er viele zukunftsweisende Projekte angestoßen. Fürst dankte seinem Vorgänger für die äußerst freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit als Gespann aus Erstem und Zweitem Bürgermeister.

Altlandrat Franz Meyer bescheinigte Georg Silbereisen, sich stets für die Belange der Heimat eingesetzt und um die Region des Passauer Oberlandes verdient gemacht zu haben. – hs

LAND UND LEUTE

Firmenbesuch in Schörgendorf



Thyrnau. Seit 30 Jahren gibt es die Firma Heikin GmbH in Schörgendorf bei Kellberg, der Bürgermeister **Stephan Gawlik** (3.v.r.), CSU-Direktkandidat für den Bezirkstag im Wahlkreis Passau-Ost, einen Besuch abgestattet hat. Vor genau 30 Jahren, so erklärte Geschäftsführer **Hermann Heinze** (r.) seinen Gästen, darunter stv. CSU-Ortsvorsitzender **Max Sammer** (6.v.l.) und Ehrenbürger **Eduard Moser** (7.v.l.), habe er zur Gründung seiner Firma für Maschinen- und Vorrichtungsbau einen großflächigen Stall angemietet und maschinell ausgestattet. Nachdem sich bald die Aufträge vermehrt hatten, habe er in den Folgejahren nicht nur immer wieder neue CNC-Maschinen hinzuzukaufen, sondern auch eine weitere große Halle und eine Lagerhalle anmieten müssen. 20 Beschäftigte, so erklärte Sohn und Co-Geschäftsführer **Christoph Heinze** (2.v.r.), seien derzeit im Betrieb mit Aufträgen beschäftigt, welche dank des langjährigen Auftraggebers ZF Passau teils in die ganze Welt ausgeliefert werden. Auf Nachfrage von Stephan Gawlik nannten beide den akuten Fachkräftemangel, den überbordenden Bürokratismus und die langen Lieferzeiten insbesondere bei Elektronik-Bauteilen als derzeit größte Probleme. Die vorübergehend sehr hohen Stahlpreise seien inzwischen wieder auf ein Vor-Corona-Niveau zurückgegangen. – fst/Foto: Franz Stangl

Spende an First-Responder-Team Salzweg



Salzweg. Seit über drei Jahren gibt es das First-Responder-Team in Salzweg. Idee und Gründung kam von Markus Fürst, Fabian Pernpointner und Thomas Dupper und wird nun von mehr als zehn Personen betreut. Ihre Aufgaben sind die Erstversorgung von Notfallpatienten, Nachalarmierung von Rettungskräften sowie Lagemeldungen an die Integrierte Leitstelle Passau. Knapp 1300 Einsätze hatte das Team bis zur Halbjahresbilanz 2023. Deshalb war es der Gemeinde Salzweg mit Bürgermeister Josef Putz ein Anliegen, Danke zu sagen. Das Team, bestehend aus Stefanie Rosenberger, Judith Veit, Tanja Dupper, Lisa Dupper, Birgit Pernpointner, Fabian Pernpointner, Thomas Dupper, Stefan Fürst, Markus Fürst, Alexander Schuster, Lukas Schreiner, Oliver Krininger, Guido Oberneder und Daniel Prokopiuk wurde zu einem Dankessen zum Landgasthof Spetzinger eingeladen. Hierbei wurde über verschiedene Einsätze berichtet und ein gemütlicher Abend verbracht. Diese Gelegenheit nutzte auch das Kultur-Team Salzweg, um sich für die geleistete Arbeit mit einer Spende von 500 Euro zu bedanken. Der Betrag wurde beim 1. Salzweger Adventsmarkt gesammelt. In einem Stand verkaufte das Kultur-Team mit Gabi Schweizer (2. Bürgermeisterin), Nadja Homm, Doris Breitenfellner und Nicole Krodinger (Verwaltung) selbstgemachte Marmelade, Popcorn, von der Bevölkerung gesponserte Plätzchen und so weiter. Große Unterstützung kam vom Bauhof Salzweg, der mit wunderschönen, aus Birkenholz geschnitzten Kerzen das Team unterstützt hatte. – red/F.: Gemeinde

Abschied von der Grundschulzeit

Zahlreiche Ehrungen an der Alfons-Lindner-Grundschule beim Abschlussfest



Die erfolgreichsten Sportler der Grundschule mit Susanne Weikert und Nina Mehr.

– Foto: GS Tiefenbach

Tiefenbach. Viel Aufregung war zu spüren am Abschlussfest der Schule Tiefenbach. Die Klassen eins bis sechs kamen in der letzten Schulwoche zusammen, um gemeinsam das Jahr zu beenden und zurückzublicken auf schöne Ereignisse.

Auch mehrere Eltern der 4. Klassen bereicherten durch ihren Besuch und wohlmeinende Beiträge am Ende die Veranstaltung. Die Fünftklässler stimmten mit dem Lied „Jede Menge Töne“ auf das bunte Programm ein. Danach wurde es spannend bei der Aus-

wertung des Leseprogramms „Antolin“: Die drei fleißigsten Leser und der genaueste Lesefuchs jeder Klasse erhielten von den Klassenleiterinnen Gutscheine für ein Büchergeschäft in Passau zum Kauf neuen Lesestoffs. Leuchtende Kinderaugen waren zu sehen,

besonders auch bei der Schulbesten Anna Reichenstetter, die sagenhafte 5500 Punkte im vergangenen Schuljahr erreicht hatte.

Danach wurden die Preise für die besten Sportler vergeben: Susanne Weikert als Hauptorganisatorin des Sportfests und Nina Mehr, Leiterin der Kombiklasse zeichneten die Sport-Asse jeder Klasse mit Urkunden und Medaillen aus. Sichtlich stolz präsentierten die Kinder ihre Gold-, Silber- und Bronzemedailles auf der Bühne.

Am Ende verabschiedeten sich die 4. Klassen mit „Zusammen“, einem fetzigen Tanz, dem Sketch „Damals wie heute“ und dem Lied „Macht's gut, auf Wiedersehen“ einstudiert von Angelika Schwarz von ihrer Grundschulzeit. – red